



Deutscher Museumsbund e.V. · In der Halde 1 · 14195 Berlin

Stadtverwaltung Göttingen
Herrn Oberbürgermeister
Rolf-Georg Köhler
Neues Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Der Präsident

Berlin, 11. Februar 2015

Städtisches Museum Göttingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Köhler,

in großer Sorge um die Zukunft des Städtischen Museums Göttingen erlaube ich mir, Sie direkt anzuschreiben.

Zu Recht nennt sich Göttingen „Stadt, die Wissen schafft“ und weist mit Stolz auf das kulturelle Erbe der traditionsreichen Universitätsstadt hin. Dieses kulturelle Erbe wird in hohem Maße vom Städtischen Museum gepflegt. Durch die öffentlich gewordenen massiven Einsparpläne sieht es nun so aus, als wolle sich die Stadt diese Pflege nicht länger leisten.

Das Renommee des Städtischen Museums ist maßgeblich der engagierten und hoch qualifizierten Arbeit seiner Wissenschaftler zu verdanken, die in den vergangenen Jahren an einem kleinen Haus mit begrenzten finanziellen Mitteln Beachtliches erreicht hat. So gilt in der Museumslandschaft etwa die Provenienzforschung, die hier geleistet wird, als vorbildlich. Als erstes stadt- und kulturgeschichtliches Museum Niedersachsens führte das Städtische Museum Göttingen eine Provenienzforschung nach "arisierendem" Kulturgut durch, identifizierte Objekte, kontaktierte die Erben und konnte eine faire und gerechte Lösung erzielen, als deren Höhepunkt die Erbengemeinschaft nun Göttingen die Objekte als Dauerleihgabe überlässt.

Solch vorbildhafte, nur mit gut ausgebildeten Wissenschaftlern leistbare Forschungsarbeit, sehen wir nun durch die unglückliche Diskussion um die Kürzung des Budgets zu Gunsten des Kunstquadrates gefährdet.

Grundsätzlich begrüßen wir selbstverständlich privates Engagement wie jenes des Verlegers Gerhard Steidl. Solche wegweisende Initiativen bereichern die Museumslandschaft. Es darf aber nicht dazu kommen, dass diese Neugründungen zulasten renommierter bereits bestehender Institutionen gehen.

Die Qualität der Arbeit des Städtischen Museums zu halten, kann auch zukünftig nur durch entsprechende wissenschaftliche Mitarbeiter und eine funktionierende Verwaltung gewährleistet werden.

Als Präsident des Deutschen Museumsbundes bitte ich Sie eindringlich, sich auch zukünftig zu der Einrichtung sowie der geleisteten Arbeit und der daraus resultierenden Verpflichtung zu bekennen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof Dr. Eckart Köhne